

Hochgeehrter Herr Hofrath!

Ich sage vielen schönen Dank
für Ihre so freundlichen Zeilen,
und zugleich den Dank des Herrn
Präsidenten Dowdy, der einstweilen,
so lange der Landtag währet, nicht
anderes unternehmen kann, als eine
Subvention für das zu eröffnende
Museum zu erwirken. Jedenfalls
wäre nachher eine mündliche Be-
sprechung an Ort und Stelle in
Wien das allereignetste und alles
das mündlich in kürzer Zeit zu
besprechen, was sonst in vielen
Briefen nicht gesagt werden kann.

W. S. G. /

Wenn Herr Hofrath H. Bondy auch
s:z. den Vorschlag machen würde mit
meiner Wenigkeit auf ein oder zwei
Tage zu Ihnen zu fahren, (was jetzt eine
sehr leichte schnelle Sache ist, mit den
neuen Schnellzügen) dann wäre ich
sehr verbunden dafür. — Das Herr von
Lanna in dieser Beziehung von ganz
Danz eine der ersten Personen ist, die
die Sache versteht, interessiert, und
fördern könnte ist ja eine bekannte
Sache, und es wäre ein Glück, wenn
Herr v. Lanna dafür interessiert würde.
Da ich glaube, mich seiner Ernst
erproben zu können, würde ich, falls
ich die Sache bekäme, eine große
Stütze hier am Platze in ihm finden.

Nachmals vielen Dank für Ihre so
freundliche Fürsprache und Sorge für
meine weitere Fortbildung, bitte
ich auch ferner um Ihre geneigten
Wahlmatten und zeichne, mit einem
Handkuss an Frau Hofrätthin Ihre
hochachtungsvoll ergebener

H. Kantsch

